

Redaktion

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1
Postfach 158, 6391 Engelberg

Tel. 041 639 52 52

Fax 041 639 52 99

kanzlei@gde-engelberg.ch

Wiegesystem wird regelmässig kontrolliert

Seit der Einführung der Sackgebühr für Kehrlicht sind die Gewichts-Container mit einem Chip ausgestattet. Bei der Andockung des Containers an den Sammelwagen erfolgt eine Identifikation über das speziell für die Schweiz entwickelte Wiege-Identifikations-System Wiga, welches schweizweit in über 400 Städten und Gemeinden im Einsatz steht. Bei diesem System handelt es sich um ein vom Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung zugelassenes System, welches in der so genannten Eichklasse 4 wiegt.

Rundung

Diese Klasse schreibt bei Normbehältern von 140 bis 360 Litern und einem Nettogewicht von 20 bis 200 Kilogramm eine Teilung von 2 Kilogramm vor. Bei 600 bis 800 Litern grossen Normbehältern von 50 bis 600 Kilogramm Nettogewicht ist eine Teilung von 5 Kilogramm erlaubt. Bei den Teilungen wird jeweils der halbe Wert entweder nach unten oder nach oben gerundet. Vergleiche haben ergeben, dass die Wiga-Gewichte immer mit den tatsächlichen Abladegewichten übereinstimmen. Das System kontrolliert sich beim Einschalten in der Regel einmal pro Tag. Dabei werden laut Hersteller sämtliche Komponenten auf die Funktionalität überprüft. Ist ein Bauteil mangelhaft, kann nicht mehr gewogen werden und auf dem Display erscheint eine Fehlermeldung.

Jährliche Nacheichung

Jede Waage an den Kehrlichtsammelwagen muss einmal pro Jahr eichamtlich geprüft werden. Diese Prüfung erfolgt durch das kantonale Eichamt. Nach erfolgter Nacheichung werden sämtliche relevanten Bauteile (Bild das Wiegesystem) plombiert. Die Nacheichung kann an sämtlichen, im Kanton Obwalden im Einsatz stehenden Kehrlichtsammelwagen jederzeit überprüft werden. Das Eichprotokoll ist beim zuständigen kantonalen Eichamt hinterlegt.



Auftragsvergabe für Hochwasserschutzprojekte

a) Teilprojekt Verbauung Engelbergeraa

Im Vorprojekt für die Engelbergeraa und Ihre Zuflüsse vom März 2007 ist im Bannwald die Erstellung eines Geschiebe- und Holzsammlers mit einem Fassungsvermögen von ca. 100'000 m³ bis ca. 120'000 m³ vorgesehen. Ein Geschiebesammlerablagungsplatz in dieser Grössenordnung benötigt viel Platz und eine entsprechend grosse Rodungsfläche. Daher erachtete es der Einwohnergemeinderat als notwendig, von einem Fachbüro ein Abschätzungsgutachten des Feststoffvolumens für ein 30-, 100- und 300-jähriges Hochwasserereignis vornehmen zu lassen. Mit dieser Aufgabe wurde Dr. Christoph Lehmann, Hydrologie - Wasserbau, Urtenen-Schönbühl, beauftragt. Das Ergebnis der Studie wird zuhanden des Bauprojektes aufzeigen, welches Fassungsvermögen für den Holz- und Geschiebesammler empfohlen und ob der im Vorprojekt vorgesehene Standort Bannwald bestätigt wird.

b) Sanierung Mühliwald/Mittelgrüss

Am 26. September 2007 erteilt das Bau und Raumentwicklungsdepartement Obwalden die Gesamtbewilligung für das Projekt „Sanierung Mühliwald/Mittelgrüss“ (auf dem Bild eine im Jahr 1909 erstellte Wasserschwelle).



Für den Bauabschnitt Mittelgrüss führte der Einwohnergemeinderat einen Wettbewerb auf Einladung durch. Aufgrund der eingegangenen und anhand der festgelegten Kriterien gewichteten Offerten wurden folgende Auftragsvergaben beschlossen: Forstliche Massnahmen sowie Hang- und Gerinneverbauungsarbeiten an die Hurschler Forst AG, Grafenort, und Forstbetrieb der Bürgergemeinde Engelberg; Einmietung eines Schreitbaggers mit Zubehör und Bedienung an die Firma Gebr. Bucher GmbH, Kerns; Transportpiste unter Ried an die Firma Arnold Feierabend AG, Engelberg.

Die Arbeiten für die forstlichen Massnahmen, den Gerinne- und Hangverbau wurden bereits aufgenommen und, solange wie es die Witterungsbedingungen erlauben, fortgesetzt. Nach der Winterpause im Frühjahr ist es das Ziel bis Mitte 2008 die Fertigstellung zu erreichen.

In der ersten Hälfte des Monats November 2007 ist auch der Baubeginn im Teilabschnitt Mühliwald vorgesehen. Die Baumeisterarbeiten für die Etappen Vogelsang und Buechli wurden aufgrund des Offertergebnisses an die Firma Arnold Feierabend AG, Engelberg, und die Stahlarbeiten (Tore für Geschiebesammler) an die Firma Gebr. Odermatt AG, Engelberg, vergeben. Auch in diesem Projektbereich ist es vorgesehen, in diesem Jahr noch solange zu arbeiten, wie es die Witterung erlaubt. Im Frühling 2008 werden die Aufträge fortgesetzt und bis ca. Mitte des nächsten Jahres beendet.

Finanzierung von Hochwasserschutzprojekten

Referat von Regierungsrat Hans Matter an der Buget-Talgemeinde vom 20. November 2007 über Subventionen für Hochwasserschutzprojekte

An der Sitzung vom 8. November 2007 behandelt der Kantonsrat Obwalden das Hochwasserschutzprojekt Engelbergeraa und ihre Zuflüsse (die Rechnungstalgemeinde vom 22. Mai 2007 bewilligte für dieses Vorhaben eine Bruttokreditsumme von 32 Millionen Franken) und legt die finanzielle Beteiligung des Kantons fest. In diesem Zusammenhang wird Regierungsrat Hans Matter (Bild) im Anschluss an die Behandlung der traktandierten Geschäfte in einem Referat die Stimmbürgerschaft über das finanzielle Engagement des Bundes und Kantons an Hochwasserschutzprojekten unserer Gemeinde informieren. Insbesondere wird er auch die Beitragssituation nach Einführung des Neuen Finanzausgleiches des Bundes (NFA) erklären.



Da die Gemeinderechnung in den kommenden Jahren stark von Hochwasserschutzaufgaben belastet sein wird, empfehlen wir Ihnen, das Referat von Regierungsrat Hans Matter mit Interesse zu verfolgen.

EINWOHNERGEMEINDERAT ENGELBERG

Verwertung von Fundgegenständen

Wir bereits im vergangenen Jahr führt der Polizeiposten Engelberg im Einverständnis des Einwohnergemeinderates die Verwertung von Fundgegenständen durch.

In der Woche 47, vom 19. – 23 November 2007, jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr, können die Fundgegenstände durch Interessierte auf dem Polizeiposten Engelberg besichtigt und erworben werden. Der Erlös aus dieser Verwertung fliesst in die Staatskasse Obwalden.

Reservierungen sind nicht möglich. Für die erworbenen Gegenstände besteht keine Garantie und diese werden auch nicht mehr zurückgenommen.

Gemäss Zivilgesetzbuch sind Fundgegenstände dem rechtmässigen Besitzer innerhalb von 5 Jahren zurückzugeben.

Polizeiposten Engelberg

EINLADUNG zum NEUZUZÜGERABEND

**vom 9. November 2007 um 20.00 Uhr
im Hotel Schweizerhof**

Sie sind neu nach Engelberg gezogen? Wir möchten Sie gerne persönlich begrüßen und kennen lernen. Wir stossen mit Ihnen an und stellen Ihnen Persönlichkeiten aus Engelberg vor. Einige Vereine und Institutionen präsentieren ihre Dienstleistungen an einem Informationsstand.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit Ihnen.

EINWOHNERGEMEINDERAT ENGELBERG

Engelberg rückt immer näher

Und wieder haben über 30 freiwillige Helferinnen und Helfer am vergangenen Samstag in der Aaschlucht Hand angelegt. Koordiniert und organisiert wurden die Arbeiten von der Interessengemeinschaft Erlebnisweg Aaschlucht, deren Präsident Sepp Hurschler mit den geleisteten Arbeiten mehr als zufrieden war. Engelberg rückt dank diesen Einsätzen immer näher. Ziel der Interessengemeinschaft ist es, im nächsten Frühjahr den Erlebnisweg zwischen Grafenort und Engelberg offiziell zu eröffnen.

